

Erfahrungsbericht über mein Auslandssemester an der Universidad de Guadalajara (UdG), Mexiko

Mein unfassbar aufregendes und bereicherndes Auslandssemester an der Universidad de Guadalajara (UdG) neigt sich leider dem Ende zu, und ich befinde mich in den letzten Vorbereitungen für meine Heimreise, es ging alles doch viel schneller rum als gedacht. Im Folgenden möchte ich meine Erfahrungen von der Vorbereitung über den Aufenthalt bis hin zu meinen persönlichen Eindrücken schildern.

Ich studiere Medienkultur im Master an der Universität Siegen und war zu Beginn meines Auslandsaufenthalts im 4. Fachsemester. Mein Austauschsemester absolvierte ich im Studiengang Audiovisuales an der UdG im WiSe 2024. Mein Aufenthalt dauerte etwa fünf Monate, von August bis Dezember 2024. Die Vorlesungszeit begann am 12.08.2024 und endete am 07.12.2024. Ich wurde dem Campus CUAAD (Centro Universitario de Arte, Arquitectura y Diseño) zugeordnet und studierte im DIS-Gebäude, das als eines der kleineren und exklusiveren Fakultätsgebäude in Guadalajara gilt.

Reisevorbereitung

Die Vorbereitung auf den Aufenthalt begann frühzeitig mit toller Unterstützung der Ansprechpartner:innen in Siegen und Guadalajara. Bereits vor der Abreise erhielt ich detaillierte Informationen per E-Mails vom Koordinator für Austauschstudent:innen. Diese umfassten Einreiseformalitäten, organisatorische Abläufe und Empfehlungen für Unterkünfte sowie Kontakte für günstige Flüge. Generell muss ich sagen, dass man sich immer bei ungelösten Fragen auf den Austausch mit Koordinator:innen verlassen konnte, da diese einem stets behilflich waren. Besonders hilfreich jedoch war der Austausch mit der Fachkoordination vor Ort in Guadalajara wenn es um Fragen bezüglich fachspezifischen Angelegenheiten ging. Dort erhielt ich Klärung zu Kursbelegungen und organisatorischen Details, die sich oft erst vor Ort und nach einiger Gewöhnungszeit final regeln ließen.

Im folgenden möchte ich einige wichtige Hinweise zur Einreise schildern: Mit einem deutschen Pass können Tourist:innen ohne Visum für 180 Tage nach Mexiko einreisen. Empfehlenswert ist es, den Acceptance Letter der UdG ausgedruckt dabei zu haben, denn es kann vorkommen, dass man bei der Einreise am Flughafen danach gefragt wird. Zusätzlich waren folgende Vorbereitungen unausweichlich: das fristgerechte Einreichen aller erforderlichen Dokumente wie Acceptance Letter, Study Agreement und eine Studienbescheinigung. Die Beantragung eines Urlaubssemesters an der Universität Siegen ist freiwillig, jedoch fallen dadurch keine Studiengebühren in Deutschland an. Hierfür muss man lediglich eine Studienbescheinigung der Gastuni an das Studiensekretariat schicken, allerdings entfällt dadurch die Nutzung des Semestertickets. Zu beachten ist, dass sich die Semesterzeiten bzw. Vorlesungszeiten von der Heim- und der Gastuni erheblich unterscheiden. Wenn man also nach Auslandsaufenthalt wieder im Heimatland ist, kann man das Ticket bis Ende des Semesters in Siegen nicht nutzen.

Des Weiteren ist der Abschluss von Versicherungen wie Auslandskrankenversicherung, Haftpflicht- und Reiseversicherung, die Registrierung bei ELEFAND sowie Klärung von Impfempfehlungen ebenfalls besonders wichtig bei der Vorbereitung vor der Anreise. Falls ein Flug mit Zwischenstopp in den USA gebucht wird, sollte man rechtzeitig ein ESTA-Visum beantragen, das man komplett online und unkompliziert abschließen kann.

Zu der Finanzierung ist zu benennen, dass die Teilnahme am PROMOS-Stipendium der Universität Siegen sowie die Beantragung von Auslands-BAföG zentrale Bestandteile meiner Finanzierung waren. Besonders das Auslands-BAföG bot eine großzügige Unterstützung, allerdings sollte man frühzeitig alle Unterlagen ordentlich einreichen, da die Bearbeitungszeit länger dauern kann.

Ankunft, Unterkunft und Mobilität

Ich empfehle, nach der Landung in Guadalajara ein Taxi direkt am Flughafen zu nehmen, da Busse und Uber dort nicht unmittelbar verfügbar sind. Direkt am Flughafen kann man auch Euros in Pesos umtauschen und sich eine SIM-Karte zulegen, etwa in einem 7-Eleven-Laden.

Die Wohnungssuche gestaltete sich über Facebook-Gruppen am einfachsten. Dabei sollte man auf seriöse Anbieter achten und Unterkünfte in sicheren Stadtvierteln wie Zapopan, Providencia oder Chapultepec bevorzugen. Wichtig ist jedoch auch die Beachtung der Nähe zur Universität.

Für den Nahverkehr in Guadalajara empfiehlt sich die Nutzung der App Moovit, die die besten Bus- und Bahnverbindungen anzeigt. Zusätzlich sollte man eine Transportkarte kaufen, die man an Automaten mit Bargeld aufladen kann. Alternativ sind Fahrräder über Apps oder Uber günstige und gute Optionen.

Studium

Die UdG organisierte eine beeindruckende Willkommensveranstaltung für Austauschstudent:innen, inklusive Live-Musik von einer Mariachi-Band, traditionellem Essen und Uni-Merchandise-Ständen. In der Orientierungsphase wurden wir umfassend über die UdG und die Stadt Guadalajara informiert. Dieser Tag diente vor allem dazu, dass man Student:innen aus seinem eigenen oder aus anderen Ländern kennenlernt und über generelle Fakten zu der UdG oder über allgemeine Punkte zur Stadt Guadalajara informiert wird.

Zu meinem Studium an der DIS kann ich zusammenfassend sagen, dass die Kurse im Studiengang Audiovisuales überaus praxisorientiert und projektbasiert sind. Anders als in an der Uni Siegen sind schriftliche, komplizierte Prüfungen oder umfangreiche Hausarbeiten selten, was mir viel Raum für interessante Projekte bot und meine Kreativität gefordert und gefördert hat. Die Anerkennung der Kurse erfolgt nach Semesterende über die mobile Leo App, die man am besten zu Beginn seines Aufenthaltes runterlädt. Auch hier muss ich wiederholen, dass man über diese Details im Vorhinein vom Austauschkoordinator ausgiebig informiert wird.

Freizeit

Guadalajara bietet zahlreiche Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung. Besonders empfehlenswert sind beispielsweise Besuche von Mariachi-Veranstaltungen, z.B. im Restaurant Bariachi, das nicht nur kulturellen Live Tanz und Musik anbietet, sondern auch traditionelle Gerichte zu einem passenden Preis. Außerdem kann ich Touren durch die Innenstadt Guadalajaras empfehlen oder einen Besuch zum Park Colomos, der für die zahlreichen, menschenfreundlichen Eichhörnchen bekannt ist und zudem die Möglichkeit bietet, sich ein Pferd für eine Stunde zu mieten und den Park reitend zu erkundigen. Weitere tolle Aktivitäten sind das Besuchen von Shopping Malls wie Plaza Andares oder

Plaza Galerías oder Tagesausflüge nach Tequila, Chapala oder Tlaquepaque. Wer im Wintersemester in Mexiko ist, sollte den Día de los Muertos in Michoacán oder die Feierlichkeiten zum Unabhängigkeitstag in Guanajuato erleben. Diese Erlebnisse waren unglaublich beeindruckend und einprägsam. Zudem hat man eine breite Auswahl von Museen oder Cafés und Bars. Letzteres findet man zahlreich im Stadtviertel Chapultepec. Eine weitere Empfehlung ist der Besuch eines traditionellen Marktes, wo es nicht nur frische Lebensmittel zu kaufen gibt, sondern auch Essenstände, die einem die authentische mexikanische Cuisine näher bringt.

Persönliches Fazit

Mein Auslandssemester an der UdG war eine unfassbar bereichernde, wunderschöne und unvergessliche Erfahrung. Die mexikanische Kultur, die praxisorientierte Lehre und die neuen Freundschaften haben meinen Horizont maßgebend erweitert und mich nachhaltig geprägt. Besonders die Reisen nach Michoacán, Guanajuato, Puerto Vallarta und vor allem Huasteca Potosina waren absolute Highlights, die ich niemals in meinem Leben vergessen werde. Die Vielfalt der Landschaften und die Einblicke in die mexikanische Kultur haben diese Erlebnisse einzigartig gemacht. Ein besonderer Grund, weshalb ich ein weiteres Semester in Mexiko beantragt habe, sind die Menschen. Ihre Herzlichkeit, Offenheit und Hilfsbereitschaft haben meinen Aufenthalt zu etwas Außergewöhnlichem gemacht und mir das Gefühl gegeben, stets willkommen zu sein.

Natürlich gab es auch Herausforderungen, wie die Anpassung an Sicherheitsbedingungen oder die Wohnungssuche, doch diese wurden durch die Unterstützung vor Ort und die positiven Erfahrungen mehr als aufgewogen. Zu weiteren negativen Erfahrungen zählt, dass es sich für mich manchmal etwas einsam angefühlt hat, da meine WG zum größten Teil aus arbeitstätigen Einheimischen bestand, die einen sehr ausgelasteten Wochenplan hatten. Dadurch, dass die Arbeitszeiten in Mexiko grundsätzlich länger sind, waren meine Mitbewohner:innen oft zu beschäftigt oder erschöpft, um noch in ihrer Freizeit nach der Arbeit etwas zu unternehmen. Hinzu kommt, dass die Einheimischen oft nicht so das große Interesse bzw. die Neugierde verspüren, Mexiko besonders zu erkunden, da sie schon an ihr Land gewöhnt sind. Wenn du also eine Person bist, die viel reisen will, würde ich empfehlen eine WG auszuwählen, wo mehr Austauschstudent:innen sind, da diese meistens viel mehr ausgehen, reisen und Mexiko gewöhnlich mehr erkundigen wollen. Für die Einheimischen ist es natürlich eine Sache der Gewöhnung, aber für Austauschstudenten verhält es sich eben anders, da diese mehr Freizeit haben und alles neu und spannend für sie ist. Dennoch sollte man unbedingt viel Kontakt zu den Einheimischen suchen, da man eben so ihre Kultur besser kennenlernt. Sie zeigen einem am besten, wie ihre Traditionen aussehen und sie können einen bestimmte Orte und Lokale empfehlen, die Tourist:innen eventuell nicht so auf dem Schirm haben.

Insgesamt kann ich den Global Exchange, in diesem Fall nach Guadalajara, uneingeschränkt empfehlen. Wer offen für neue Kulturen ist, akademische Herausforderungen sucht und bereit ist, sich auf ein unvergessliches Abenteuer einzulassen, wird in Mexiko, eine bereichernde Zeit erleben. Vielleicht ist man vorher etwas eingeschüchtert vor dem ganzen Prozess und dem Fremden, aber man wächst durch diese Erfahrung erheblich und gewöhnt sich schnell an das neue Land und ihre Sitten. Ich bin unglaublich dankbar für diese Gelegenheit und freue mich darauf, ein weiteres Semester hier verbringen zu dürfen.